



ARCHIVIEREN – DOKUMENTIEREN – PUBLIZIEREN

Archivalien und Schlüsseldokumente der Christlichen Demokratie zusammentragen, sie Nutzern zur Verfügung stellen, wissenschaftliche Forschungen fördern, deren Ergebnisse veröffentlichen und eine Bibliothek mit diesem thematischen Schwerpunkt zu pflegen – das sind die Kernaufgaben der Hauptabteilung Wissenschaftliche Dienste/Archiv für Christlich-Demokratische Politik (WD/ACDP). Damit verfügt die Konrad-Adenauer-Stiftung über ein einzigartiges Archiv und wissenschaftliches Dokumentationszentrum zur Erforschung der christlich-demokratischen Bewegung in Deutschland und Europa. Es führt eigene Forschungs- und Editionsprojekte zu deren Politik und Geschichte durch, koordiniert und regt Forschungsarbeiten in Kontakten mit Hochschullehrern und Studierenden an, veranstaltet Tagungen und Kolloquien zu aktuellen und zeitgeschichtlichen Themen, macht die Ergebnisse seiner Arbeit in Publikationen, Ausstellungen und Internetportalen der Öffentlichkeit zugänglich und leistet mit seinen wissenschaftlichen und thematischen Recherchen für in- und ausländische Interessenten ebenso Servicedienste wie für die anderen Hauptabteilungen der Stiftung.

HISTORISCHES ARCHIV

Übernommen und auf Archivwürdigkeit bewertet wurden 2010 im ACDP 380 laufende Archivmeter Schriftgut, darunter die Akten der CDU-Landtagsfraktion in Nordrhein-Westfalen und die persönlichen Unterlagen der Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers und Dieter Althaus sowie des langjährigen Landrats des Rhein-Sieg-Kreises und Bundestagsabgeordneten Franz Möller. Von herausragender Bedeutung für die Erforschung der Ära Kohl sind die persönlichen Aufzeichnungen des Staatsministers im Bundeskanzleramt, Friedrich Vogel. Auch der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, Hans-Gert Pöttering, vertraute einen Teil seiner Unterlagen dem Archiv an. Im Bereich des Bildarchivs ist insbesondere der Erwerb von bisher unbekanntem Aufnahmen von Gerhard Stoltenberg und Konrad Adenauer auf Tagungen der Jungen Union 1953 und 1957 zu erwähnen. Die Sicherung wichtiger Quellen aus der

With its archive, library and documentation centre, the REFERENCE AND RESEARCH SERVICES/ARCHIVES OF CHRISTIAN-DEMOCRATIC POLITICS (ACDP) department researches the history of the Christian-democratic movement, of the CDU – including all of its regional chapters and of the Konrad-Adenauer-Stiftung itself.

Adenauer-Zeit gelang darüber hinaus mit der Übernahme der Kalender der Sekretärin Konrad Adenauers, Elisabeth Zimmermann.

Die Erschließungsarbeiten 2010 umfassten die Akten der Leitungsgremien der CDU, Unterlagen zu ihrem ersten gesamtdeutschen Parteiprogramm sowie die handschriftlichen Aufzeichnungen von Gerhard Stoltenberg als Finanzminister. Im Bereich der Landesverbände lag der Schwerpunkt auf den Unterlagen der CDU in Niedersachsen, in Berlin und Hamburg, sowie dem historisch besonders wertvollen Aktenbestand der CDU-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen und des Wirtschaftsrats der CDU. Bei der Bearbeitung des Nachlasses des langjährigen Direktors der Bundeszentrale für politische Bildung, Josef Rommerskirchen, wurde ein bisher unbekannter Briefwechsel mit dem Widerstandskämpfer Willi Graf aus den 1930er Jahren entdeckt. Im Fokus der Web-Archivierung standen 2010 der 80. Geburtstag des ehemaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl und der Landtagswahlkampf in Nordrhein-Westfalen.

Einen wichtigen Zugang zu den Quellen bietet die Online-Version der Übersicht der Bestände des Archivs. Damit können Nutzer leicht auf das Schrift- und Sammlungsgut zugreifen. Für 2010 weist die Benutzerstatistik rund 250 Archivbesucher, überwiegend Studenten, Doktoranden und Habilitanden aus dem In- und Ausland, u. a. auch aus den USA und den europäischen Nachbarländern, aus. Besonders intensiv nutzten die Besucher die Personenbestände sowie die Akten der Bundespartei und der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen

Bundestag. Im Lesesaal stehen über 1.100 Findmittel zur Verfügung. Dieses Informationsangebot soll 2011 mit der Präsentation der Findmittel im Internet und einem Lesesaal mit digitalen Recherchemöglichkeiten in Sankt Augustin weiter ausgebaut werden.

TAGUNGEN UND AUSSTELLUNGEN

Neben zahlreichen Publikationen, Tagungen und Führungen für Besuchergruppen sind Ausstellungen ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. So präsentierte das ACDP zusätzlich zu seinen permanent ausgebauten Wanderausstellungen „Adenauer und die europäische Integration“ und der im Februar 2010 eröffneten Ausstellung „Christlich-Soziale im DGB“ zum Tag der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin eine Ausstellung über den Fall der Mauer. Anlässlich des Festaktes zum 60. Jubiläum der Gründung der Bundespartei der CDU in Goslar wurden Originaldokumente wie das Statut der Partei mit der Originalunterschrift Konrad Adenauers und anderer Parteigranden gezeigt.

Mit mehreren Tagungen setzte die Hauptabteilung wissenschaftliche Akzente. Auf dem alljährlichen Treffen des Krone-Ellwanger-Kreises diskutierten die Teilnehmer mit Bundesumweltminister Norbert Röttgen und dem NRW-Landesminister Armin Laschet über Umweltpolitik und Ansätze der Integrationspolitik. An den 100. Geburtstag von Gerhard Schröder erinnerte ein Kolloquium im Bonner Wasserwerk, auf dem der damalige Bundesminister Thomas de Maizière seinen Amtsvorgänger (1953 bis 1961) würdigte. Die Reihe „Ära Kohl im Gespräch“ thematisierte mit hochrangigen Zeitzeugen den Zusammenschluss der CDU und ihrer ostdeutschen Schwesterpartei im Prozess der Wiedervereinigung.

ZENTRALE DOKUMENTATION

Diese Abteilung mit ihren Referaten Pressedokumentation und Mediendokumentation sammelt die wichtigsten Beiträge der Presse und des Fernsehens.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Tätigkeiten der politischen Parteien. Diesem Themenbereich entstammen etwa ein Drittel der über 300.000 im Jahr 2010 recherchierten Dokumente. Neu aufgenommen wurden im Berichtsjahr wiederum rund 80.000 Quellstücke zu allen Politikfeldern, zum Geschehen im Ausland und insbesondere auch zum geistigen und kulturellen Leben. Die gesamte, seit 1994 digital gespeicherte Dokumentensammlung steht der interessierten Öffentlichkeit und allen Mitarbeitern der Konrad-Adenauer-Stiftung unmittelbar beziehungsweise auf Anfrage zur Verfügung. Darüber hinaus nutzen auch Studenten und Wissenschaftler intensiv sowohl die Presse- wie die Mediendokumentation mit

ihren umfangreichen Beständen zu zeitgeschichtlichen Fragestellungen. So waren im Jahr 2010 neben deutschen Professoren auch Forscher aus den Vereinigten Staaten, aus Großbritannien und Polen bei der Zentralen Dokumentation zu Gast.

Die Pressedokumentation hat auch 2010 in stetig wachsendem Umfang digital verbreitete Informationen in ihr System unmittelbar übernommen.

Die Mediendokumentation konnte die Arbeit mit elektronischen Speichermedien beträchtlich ausbauen. Um ihren Dienstleistungsauftrag noch effektiver wahrnehmen zu können, hat sie die Arbeit auf neue Multimedia-PCs umgestellt. Diese ermöglichen es, mit Hilfe neuer Umwandlungs- und Schneidprogramme in noch besserer Qualität als bisher Ton- und Filmsequenzen aus analogen wie digitalen Quellen zusammenzustellen, so dass sie auch für die Nutzung im Internet zur Verfügung stehen. Zudem verzeichnet die Mediendokumentation ihre Bestände nunmehr ausschließlich in der Datenbank FAUST – mit dem Ziel, die Daten dauerhaft zu sichern und die Recherchemöglichkeiten weiter auszubauen.

BIBLIOTHEK

Die Bibliothek der Stiftung hat 2010 den Zugriff auf digitale Texte und Dokumente durch die neu eingerichtete Elektronische Zeitschriftenbibliothek und den Erwerb weiterer Nationallizenzen der Deutschen Forschungsgemeinschaft wesentlich erweitern können. Außerdem hat sie sich dem durch die Universitätsbibliothek Regensburg geführten kooperativen Verbundsystem Elektronische Zeitschriftenbibliothek angeschlossen, in dem derzeit 551 – überwiegend deutsche Bibliotheken – den Datenbestand von über 25.000 Titeln arbeitsteilig pflegen, um ihren Nutzern die kontinuierlich steigende Zahl der Onlineangebote von deutschen und fremdsprachigen Fachzeitschriften zu erschließen. Somit kann auch die Bibliothek der Konrad-Adenauer-Stiftung unter der deutschlandweit genutzten Oberfläche auf einer institutseigenen Seite Online-Zeitschriftenangebote präsentieren. Die Volltexte der frei verfügbaren Angebote sowie der durch DFG-Nationallizenzen erworbenen Titel können standortunabhängig im hausinternen Netz der Stiftung von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt werden.

Die thematischen Schwerpunkte der 3.400 Neuerwerbungen im Berichtsjahr 2010 bezogen sich auf Fragen der ethischen Grundlagen von Demokratie und Sozialer Marktwirtschaft und dokumentieren das wachsende Interesse an religiösen und gesellschaftspolitischen Themen mit besonderem Fokus auf Fragen der Integration und des interreligiösen Dialogs. Trotz rasant stei-



Angela Merkel schaltete im Oktober 2010 das Internetportal „Geschichte der CDU“ frei.

The German chancellor Angela Merkel inaugurated the web portal "The History of the CDU" in October 2010.

gender Angebote im Internet verbuchte die Bibliothek fast 22.000 Entleihungen aus eigenem Bestand sowie über 1.000 Fernleihen.

PUBLIKATIONEN UND INTERNET

Die wissenschaftliche Zeitschrift des ACDP, die *Historisch-Politischen Mitteilungen*, enthält in ihrem Jahrgang 17 (2010) Beiträge zu wichtigen zeitgeschichtlichen Themen. So wird über die Stellung der katholischen Kirche zur Wiedervereinigung, Hans Globke und Ludwig Erhard, neue Forschungsansätze zur Ära Kohl und den Bildungsbegriff in den Grundsatz-erklärungen der Parteien berichtet. Außerdem wurden zum 80. Geburtstag von Helmut Kohl die bisherigen Forschungsbeiträge zur *Ära Kohl im Gespräch* noch einmal gesammelt publiziert. In der Reihe *Forschungen und Quellen zur Zeitgeschichte* erschienen die Untersuchung von Christian Schwießelmann zur CDU in Mecklenburg-Vorpommern von 1945 bis 1952, die Dissertation von Matthias Stenger zur Zusammenarbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung mit den portugiesischen Christdemokraten im Zeitraum zwischen der Nelkenrevolution und dem Vertrag von Maastricht (1974–1992) sowie die Tagebücher (1958–1972) des langjährigen Bundestagsabgeordneten und ehemaligen Vorsitzenden der Jungen Union, Ernst Majonica.

Im Internet ging am 3. April 2010 ein Relaunch des KAS-Portals zu Helmut Kohl online. Am 22. Oktober 2010 erfolgte die Freischaltung des Portals zur Geschichte der CDU durch Bundeskanzlerin Angela Merkel. Außerdem würdigte die Hauptabteilung zahlreiche Unionspolitiker wie Kurt Biedenkopf und Heiner Geißler mit ausführlichen Biogrammen im Internet und erinnerte an historische Jahrestage.

ARCHIVING – DOCUMENTING – PUBLISHING

Whether it is collecting archival materials and key documents on Christian Democracy, making them available to users, promoting scientific research and publishing its results, or maintaining a library that centres on this topic – these are the core tasks of the Department of References and Research Services, the Archives of Christian-Democratic Politics (ACDP). This gives the KAS a unique archive and documentation centre for the study of Christian democratic movements in Germany and Europe.

The archives carry out its own research and editing projects on Christian democratic politics and history, coordinates and encourages research through its contact with professors and students, organises conferences and colloquia on current and historical topics, and makes the results available to the public through publications, exhibitions, and on the Internet.

It also provides services for other KAS departments and interested parties in Germany and abroad, through its scientific and thematic research.

The chairman of the Konrad-Adenauer-Stiftung, Hans-Gert Pöttering, turned over some of his documents to the archive in 2010. Several conferences held by the department presented highlights of KAS research. During the annual meeting of the Krone-Ellwanger-Kreis, participants discussed environmental policies and approaches to integration with German Environment Minister Norbert Röttgen and Armin Laschet, at that time a minister in the state of North Rhine-Westphalia. As part of the series "Ära Kohl im Gespräch" (Colloquy on the Kohl Era), researchers and witnesses to history discussed the merging in 1990 of the CDU with its East German sister party. On Helmut Kohl's 80th birthday, all contributions to the series were published in an anthology. The Helmut Kohl portal was relaunched on the Internet. On the 60th anniversary of the Goslar party congress, Chancellor Angela Merkel inaugurated a comprehensive webpage on the history of the CDU (www.cdu-geschichte.de, in German only).